

# Zum selbstbewussten Twen herangewachsen

## Bühler Gesundheitstage liegen weiter im Trend

**Bühl.** Mit dem Alter kommen die Beschwerden – für die Gesundheitstage gilt dies ganz sicher nicht. Obwohl sie am Wochenende zum 20. Mal stattfanden, war von Routine oder Ermüdungserscheinungen nichts zu spüren. Im Gegenteil: Die Gesundheitstage wurden von Organisator Andreas Lorenz kontinuierlich weiterentwickelt und waren erneut eine Plattform zur Präsentation neuer Trends, Produkte, Dienstleistungen

und Entwicklungen im Gesundheitssektor. Gerade weil es in den vergangenen 20 Jahren immer so gut lief, habe seine Motivation weiterzumachen auch nie gelitten, stellte Andreas Lorenz bei der Eröffnung fest. Sein besonderer Dank galt dabei den Ausstellern, die teilweise schon seit vielen Jahren mit dabei sind. Und natürlich sporne auch der gute Zuspruch immer wieder an, wandte sich Lorenz an die Besucher

die auch am Samstag bereits zahlreich ins Bürgerhaus strömten. Zum ersten Mal wurden sie eröffnet durch OB Hubert Schnurr, der sich für Lorenz „Privatinitiative“ bedankte, die in dieser Form und Beständigkeit sicherlich einmalig sein dürfte. Schnurr wertete die Gesundheitstage mit Blick auf die praxisorientierten Beratungen und Vorführungen als „wertvolles Wissen für die Zukunft“, mit denen ein wichtiges Signal für die Gesundheitsförderung gesetzt werde. Begeistert zeigte sich der Hauptgeschäftsführer der Bundesinnung



**VERFÜHRERISCHE DÜFTE:** Der Aromakreis stellte am Stand des Veronikaheims speziell zur Messe kreierte Shampoos vor und fand damit großen Anklang. *Fotos: Judith Feuerer*



**TIEFER EINBLICK:** Das Innere des Ohrs lernten die Besucher bei den Gesundheitstagen kennen.

der Hörgeräteakustiker, Jakob Stephan Baschab, der eigens aus Mainz gekommen war – zumal „Hören“ einen Messe-schwerpunkt bildete. „Hören ist ein Thema der Zukunft“, macht Baschab deutlich, dass nicht nur die Jugendschwerhörigkeit zunehme, sondern auch durch die demografische Entwicklung die Nachfrage nach intelligenten Hörsystemen wachse. Wie komfortabel die Mini-Hochleistungsrechner im Ohr mittlerweile sind, zeigten zahlreiche Hersteller aus ganz Deutschland auf.

So stellte Siemens sein wasserdichtes Hörsystem vor, ideal für Menschen, die stark schwitzen oder Personen, die im Freien arbeiten oder aktive Menschen, die nun mit Hörgerät auch schwimmen gehen können. Längst gibt es auch

Bluetooth-kompatible Geräte. Von wenigen Zentimetern auf gut sechs Meter vergrößert, konnten die Besucher am Ohrmodell der DAK Einblick erhalten.

Ergänzend dazu gab's einiges auf die Ohren: Beim Hörtest galt es Vogel- und Personenstimmen zuzuordnen, bei der Selbsthilfegruppe Tinnitus aus Baden-Baden konnten Interessierte „ohrnah“ erfahren, welchem permanenten Geräuschpegel Tinnitus-Betroffene ausgesetzt sind.

„Ist das wirklich so laut und permanent?“; wandte sich eine Angehörige erstaunt an ihren Partner und war froh durch den Selbsttest nun besser das Leid ihres Mannes nachempfinden zu können. Hör-, Sehtest, Blutzucker- und Blutdruckmessung und Trommelfellbeurteilung – die Besucher machten re-

gen Gebrauch von den kostenlosen Angeboten der gut 30 Aussteller. Am Stand des Veronikaheims verführte der Aromakreis mit eigens zur Messe selbst kreierten Aroma-Shampoos. Dinkel- und Sprossenbrot mit Kräuteraufstrich, Fruchtspieße, Imkereinascherien – es gab auch viel zu Probieren. Fitnessgeräte, rückengerechte Bürostühle oder Massageräte konnten getestet werden.

Daneben informierten Fachleute über gesundes Wohnen, die richtige Schuheinlage, häusliche Pflege oder auch über Haarersatz. Sehr gefragt waren erneut die gut 30 verschiedenen Vorträge zu Themen wie Wechseljahre, Krebstherapien, Herzinfarkt oder auch Sturzprophylaxe und Selbsthypnose bei Schmerz. *Judith Feuerer*